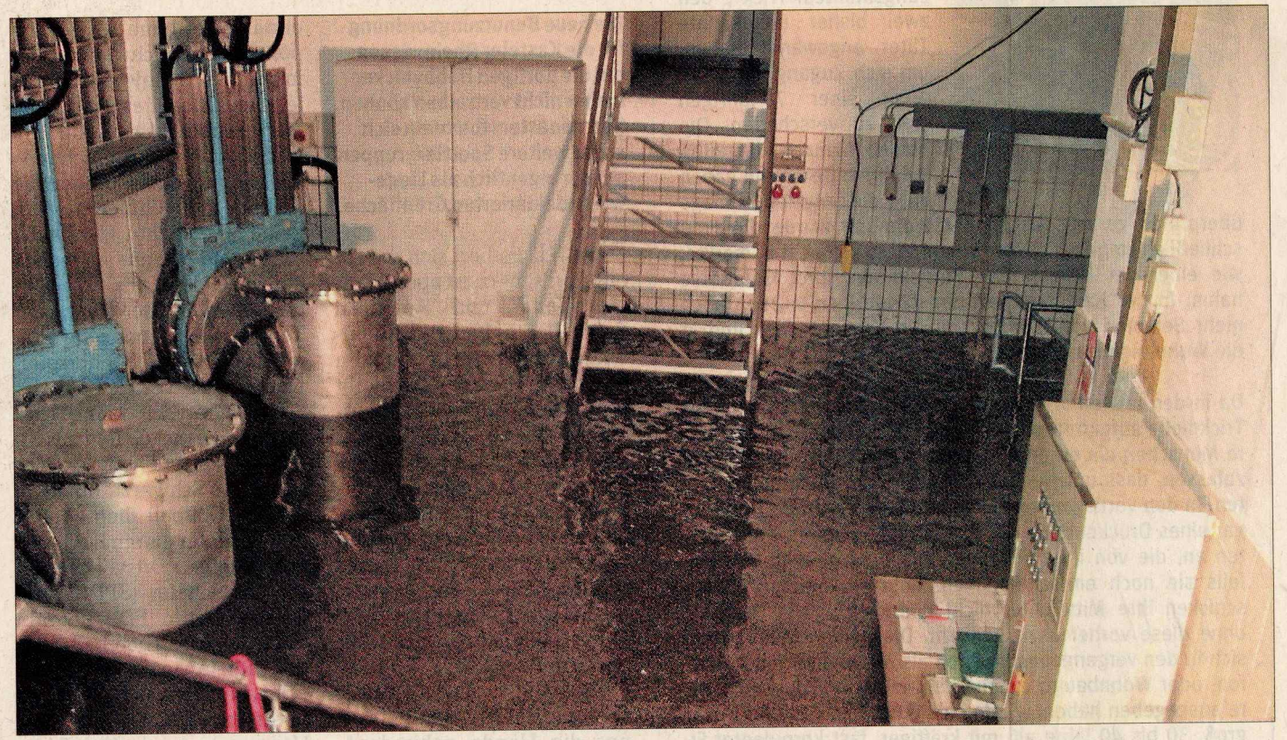
Stinkende Abwasserflut im Keller

Nach zwei Überschwemmungen: Nackenheimer klagen über schlecht funktionierendes Pumpwerk – Bürgerinitiative gegründet

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Mainz sind seit einigen Jahren für die Abwasserentsorgung in der VG Bodenheim zuständig. Seitdem gab es zwei Fluten mit Abwasser.



Nach dem Gewitter vom 31. Mai war auch die umstrittene Pumpstation mit Abwasser vollgelaufen. ■ Foto: Privat

NACKENHEIM. Bereits zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren steckten die Anwohner rund um das Pumpwerk an der Pommardstraße in Nackenheim in Fäkalien und Dreck: Die Abwasser-Pumpen waren während eines Gewitters am Abend des 31. Mai ausgefallen, das Abwasser überflutete die Straßen sowie die umliegenden Wohnungen und Häuser.

„Es reicht", finden die Anwohner. Mehr als fünfzig von ihnen kamen jetzt zum Gründungstreffen einer Bürgerinitiative zusammen. Das Ziel: Die Wirtschaftsbetriebe Mainz, die die Abwasserentsorgung der VG Bodenheim vor einigen Jahren übernommen haben, zu drängen, in die Technik und Betreuung der Nackenheimer Pumpstationen zu investieren. „Seit wir bei den Wirtschaftsbetrieben mit dranhängen, sind wir schon zwei Mal abgesoffen", ärgerte sich Ortwin Schneider, Mitbegründer und Vorsitzender der neuen Bürgerinitiative.

Nach der ersten Überschwemmung vor zwei Jahren hatte Schneider die Ortsverwaltungen von Bodenheim und Nackenheim sowie die Wirtschaftsbetriebe bereits auf die bestehenden Probleme aufmerksam gemacht: „Das Pumpwerk hat keine unabhängige Stromversorgung, die im Notfall einspringt, und der zuständige Notdienst sitzt nicht vor Ort, sondern in Bad Kreuznach." 30 Zentimeter hoch stand das Abwasser beim jüngsten Vorfall in den Straßen, es dauerte über zwei Stunden, bis ein Verantwortlicher vor Ort war. „Wer in der Nähe der Pumpstation wohnt, hat das große Los gezogen", fasste Schneider zusammen.

Über die Reaktion der Wirtschaftsbetriebe regen sich die Nackenheimer besonders auf: Die Anwohner sollten sich Rückstauklappen in das Abwasserrohr ihrer Häuser einbauen, damit kein Wasser aus der Kanalisation hochgedrückt wird. „Das bräuchten wir nicht, wenn die ihren Laden im Griff hätten", beschwerten sich die Anwesenden. Auch wenn die Abwasserpumpen funktionieren, kommt es laut Anwohnern immer wieder zu Überschwemmungen: Das Regenwasser läuft in einigen Bereichen nicht wie vorgesehen in die Gullis, da diese zu hoch liegen. Bei starkem Regen ergießt sich das Wasser daher sturzbachartig auf die Grundstücke und in die Keller.

Auf wenig Verständnis bei den Anwesenden stießen die Ausführungen des Beigeordneten Heinz Hassemer (CDU), der die bestehenden Verträge mit den Wirtschaftsbetrieben im Hinblick auf die Kosten verteidigte: „Der Neubau eines eigenen Klärwerks hätte die Verbandsgemeinde 25 Millionen Euro gekostet." Die VG solle sich bei den Wirtschaftsbetrieben für eine angemessene technische Ausrüstung der Kanalisation einsetzen, meinte Schneider: „Die VG Bodenheim ist Vertragspartner, die lasse ich nicht einfach so aus der Verantwortung raus." (mko)

AZ - 20.06.2008

„Blitzschlag als Ursache"

hol. NACKENHEIM/FRANKFURT Ein Blitzschlag war „mit hoher Wahrscheinlichkeit" die Ursache für den Ausfall des Pumpwerks und folglich für die Überflutungen zahlreicher Anwesen am 31. Mai in Nackenheim. Zu diesem Ergebnis kommt der Frankfurter Experte Wolfgang Heuhsen in seiner öffentlichen Funktion als Mitglied im Ausschuss für Blitzschutz und Blitzforschung (ABB) im Verband der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik (VDE). Heuhsen, der sich mit der Erfassung und Auswertung von Blitzereignissen und Personenschäden beschäftigt, beruft sich auf die Auswertung durch das Blitzortungssystem: „Mit hoher Wahrscheinlichkeit war ein Blitzschlag die Ursache für dieses Schadensereignis in Nackenheim."